Anlage 1/1

BERICHT

über die Prüfung des

Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2004

der

Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH
Magdeburg

Anochin Puls Fehling Köhler
Wirtschaftsprüfer - Steuerberater
Hannover - Magdeburg

II. Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist gemäß § 15 der Satzung nach der für große Kapitalgesellschaften vorgeschriebenen Gliederung aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres vom 01. Januar bis 31. Dezember 2004 ist aus dem Rechnungswesen der Gesellschaft abgeleitet. Ihm liegen die Saldovorträge, die Verkehrszahlen des Jahres 2004 sowie die im Zuge der Abschlusserstellung entstandenen Schlussbuchungen zugrunde.

Zur Prüfung des Jahresabschlusses haben Inventare und andere geeignete Unterlagen vorgelegen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen in dem von der Gesellschaft erstellten und diesem Bericht als Anlage 3 beigefügten Anhang dargestellt.

Nach unseren Feststellungen entspricht der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 den gesetzlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung der ZPVP.

Die Angaben im Anhang sind nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften vollständig und entsprechen den tatsächlichen Verhältnissen.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

III. Lagebericht

Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Er steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und vermittelt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft. Die Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

F. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäftsführung ordnungsgemäß, das heißt, mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages gehandelt hat.

Anlage 1/3

Wir haben bei der Prüfung den IDW Prüfungsstandard "Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW PS 720)" angewandt. Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage 5 dargestellt.

Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard 450 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.).

Der von uns mit Datum vom 15. August 2005 erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B.IV. "Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes" formuliert.

Magdeburg, 15. August 2005

Anochin Puls Fehling Köhler
Wirtschaftsprüfer-Steuerberater

Stefan Anochin
Wirtschaftsprüfer

Anlage 1/4

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH, Magdeburg, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der ZPVP sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung gibt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung der Lage der Gesellschaft und stellt Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Magdeburg, 15. August 2005

DIPL.-ÖK./DIPL.-FW. (FH) STEFAN ANOCHIN
WIRTSCHAFTS-PRÜFER
SIEGEL
HANNOVER

Anochin Puls Fehling Köhler
Wirtschaftsprüfer-Steuerberater

Stefan Anochin
Wirtschaftsprüfer

Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH

BILANZ zum 31. Dezember 2004

AKTIVA

		EUR	31.12.2004 EUR	Vorjahr EUR
A.	**Anlagevermögen**			
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**			
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		595,00	2.330,00
II.	**Sachanlagen**			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		8.683.506,00	9.123.414,00
2.	Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.082.432,72	1.371.995,92
3.	Anlagen im Bau		125.000,00	130.000,00
			9.890.938,72	10.625.409,92
B.	**Umlaufvermögen**			
I.	**Vorräte**			
1.	unfertige Leistungen		132.058,69	132.198,71
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		58.564,54	53.317,57
2.	Forderungen gegen Gesellschafter		2.067,65	36.324,25
3.	sonstige Vermögensgegenstände		145.913,55	16.977,15
			206.545,74	106.618,97
III.	**Guthaben bei Kreditinstituten**		25.187,83	28.397,38
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		6.255,61	3.771,50
			10.261.581,59	10.898.726,48

PASSIVA

			31.12.2004 EUR	Vorjahr EUR
A.	**Eigenkapital**			
I.	**Stammkapital**		25.564,59	25.564,59
II.	**Kapitalrücklage**		871.135,19	0,00
III.	**Gewinnvortrag**		13.414,67	6.226,46
IV.	**Jahresüberschuss**		8.653,07	7.188,21
			918.767,52	38.979,26
B.	**Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen**		7.938.608,40	8.514.507,40
C.	**Rückstellungen**			
1.	Steuerrückstellungen		857,00	6.200,00
2.	Sonstige Rückstellungen		123.432,00	29.800,00
			124.289,00	36.000,00
D.	**Verbindlichkeiten**			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		54.033,96	112.668,08
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		122.652,09	79.945,21
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		43.588,22	16.379,85
4.	Verbindlichkeiten gebenüber Gesellschaftern		1.976,93	5.632,31
5.	sonstige Verbindlichkeiten		7.250,50	224.680,77
	- davon aus Steuern	1.368,01		
	(Vorjahr:	209.776,18)		
	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.262,30		
	(Vorjahr:	0,00)		
			229.501,70	439.306,22
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		1.050.414,97	1.869.933,60
			10.261.581,59	10.898.726,48

Anlage 2/1

Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH, Magdeburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004

		2004		Vorjahr
		EUR	EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse		423.286,39	505.939,27
2.	Bestandsveränderungen		-140,02	9.198,71
3.	sonstige betriebliche Erträge		742.037,27	647.484,57
			1.165.183,64	1.162.622,55
4.	Materialaufwand			
	a) bezogene Leistungen		137.611,52	141.731,78
5.	Personalaufwand			
	a) Gehälter	44.734,68		40.628,83
	b) soziale Abgabe und Aufwendungen für Altersversorgung	10.083,82		8.889,22
	- davon für Altersversorgung: 0,00 (Vorjahr: 0,00)		54.818,50	49.518,05
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		728.153,03	864.191,57
	- davon ausserplanmäßige Abschreibungen 27.150,27 (Vorjahr: 108.601,07)			
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen		220.571,95	128.513,09
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.134,61	1.745,52
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.192,70	23.801,40
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		20.970,55	-43.387,82
11.	Steuern vom Einkommen und Ertrag		1.016,16	-5.116,76
12.	sonstige Steuern		11.301,32	-45.459,27
13.	Jahresüberschuss		8.653,07	7.188,21

Lagebericht der ZPVP GmbH zum Geschäftsjahr 2004

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2004 war geprägt durch eine sehr schwierige und existenzbedrohende Geschäftslage. Ursachen waren vor allem die Insolvenz des Leitunternehmens in einem Großprojekt, in welches die ZPVP GmbH selbst investiert hatte und Steuernachzahlungen aus der Betriebsprüfung des Jahres 2003. Zusätzlich gab es mehrere Insolvenzen von Mietern mit entsprechenden Mietausfällen und Mietrückstände anderer Mieter. Die Auswirkungen dieser genannten Probleme zusammen mit den absehbaren steuerlichen Konsequenzen aus dem Finanzierungsmodell der Experimentellen Fabrik, konnte nur durch eine konzertierte Aktion der Gesellschafter, des Landes Sachsen-Anhalt und der Geschäftsleitung gemeistert werden. Hierdurch stabilisierte sich im zweiten Halbjahr die Lage der ZPVP GmbH.

Zur Branchen- und Wettbewerbssituation:

Die Experimentelle Fabrik steht nach wie vor unter zwei Aspekten im Wettbewerb, einerseits als Vermieter eines Innovationszentrums gegenüber den anderen IGZ´s und andererseits als Forschungseinrichtung mit eigenem Anspruch gegenüber den Forschungseinrichtungen der Region.

Aufgrund ihrer, gemessen an anderen vergleichbaren Einrichtungen, relativ geringen Größe ist die Experimentelle Fabrik auf einen hohen Vermietungsgrad und die entsprechende Miethöhe angewiesen, um alle laufenden Kosten zu decken. Die Vermietung von Industrieimmobilien ist aber gegenüber den Vorjahren schwerer geworden. Zahlreiche größere Objekte in der Nähe der Experimentellen Fabrik, mit nahezu gleichen Standortbedingungen haben mit Leerstand zu kämpfen, was sich sehr negativ auf die erzielbare Miete auswirkt.

Mietanfragen junger Gründerfirmen werden seltener und scheitern oft an der ohnehin knapp kalkulierten Miete. Dennoch konnte 2004 ein Vermietungsgrad von ca. 91 % erreicht werden.

Aufgrund der Länge der Insolvenzverfahren können die berechtigt angemeldeten und anerkannten Forderungen nicht in die kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung aufgenommen werden, weil der Abschluss des Verfahrens ungewiss ist.

In unserem anderen Tätigkeitsfeld als Forschungseinrichtung und Partner der Industrie in Förderprojekten sind der Betreibergesellschaft der Experimentellen Fabrik die Wege zu einschlägigen Förderprogrammen des Landes und der DFG weitgehend verschlossen. Handelt es sich um eigene Forschungsprojekte, werden diese in der Regel zu einem Prozentsatz, z.B. 50 %, gefördert. Die ZPVP GmbH ist nicht in der Lage, aus den Mieteinnahmen die für eine Unternehmensförderung erforderlichen Eigenanteile zu realisieren, so dass die Tätigkeit der ZPVP GmbH im Grunde auf das Vermieten von Gewerberäumen reduziert bleibt, sieht man von kleineren Projekten z.B. mit dem Europäischen Bildungswerk oder in Form von Unteraufträgen im Bereich Ausbildung von chinesischen Fachkräften ab.

Die ursprünglich geplante Vermietung von Technologie und Maschinenkapazität im Rahmen von anwendungsorientierten Forschungsprojekten scheiterte an der Nichtförderfähigkeit der ZPVP GmbH in Programmen der Infrastrukturentwicklung, wie „Intelligente Investitionen".

Die Wettbewerber der ZPVP GmbH sind, insbesondere im Bürobereich, die Betreiber von Büroimmobilien, die aufgrund des Überangebotes zu überaus günstigen Preisen (3,00 – 5,00 €/m²) Büroflächen anbieten.

Dazu kommt, dass das Modell „Experimentelle Fabrik" ursprünglich in vielen Bereichen der Betriebsausgaben als Solidargemeinschaft branchenähnlicher Bedarfsträger konzipiert ist. Zur Vorhaltung der Infrastruktur und aus Gewährleistungsgründen war die ZPVP GmbH gezwungen, langfristige Wartungsverträge abzuschließen, die sich aber nur rechnen, wenn vorhandene Bedarfsträger die entstehenden Umlagen auch bezahlen. Insolvenzen, Mietausfälle und Leerstand wirken sich damit doppelt schwer aus, da diese Umlagen mit durch die Betreibergesellschaft getragen werden müssen.
Es ist zu befürchten, dass bedingt durch neue Bauinvestitionen, wie das VDTC, Zenit 2. Bauabschnitt, PIZ IF Rota, Speicherausbau im Hafengelände, die bereits deutliche Konturen annehmen, das Mietniveau für Büroimmobilien in Magdeburg weiter sinkt. So werden es vergleichsweise kleine Objekte, wie die EXFA zukünftig noch schwerer haben, kostendeckend zu arbeiten.
Es muss der ZPVP GmbH deshalb mittelfristig gelingen, neue Fördermöglichkeiten bzw. neue Geschäftsfelder zu erschließen. Dazu liegt eine zweiteilige Konzeption mit dem Arbeitstitel KoRaP (Kompetenzzentrum Rapid Prototyping) vor, die neben einem technologieorientierten Standbein zum Thema „Rapid Prototyping" eine Bildungsakademie im Hochtechnologiebereich vorsieht. In beiden Feldern gibt es erste Ansätze.
Darüber hinaus könnte sich im Zusammenhang mit einem Excellenzcenter Automotive an der Universität Magdeburg auch der Bedarf für einen entsprechenden Forschungsbau ergeben.
Die Experimentelle Fabrik bietet ausgezeichnete infrastrukturelle und technisch-technologische Voraussetzungen für einen Erweiterungsbau zu diesem Thema. Dies wird aber eher langfristig ins Auge zu fassen sein.

Zur Situation des Forschungsschwerpunktes
Das Projektcluster „Open source Entwicklungsumgebung für Produkte und Prozesse des Maschinenbaus und der Elektrotechnik ..." aus insgesamt 9 verschiedenen Einzelprojekten hat alle Forschungsthemen abgeschlossen. In dieser Zeit der zwei- bis dreijährigen Forschungsarbeit ist es zumindest entlang der Prozesskette Scanning, Rapid Prototyping, Laserbearbeitung und Hochgeschwindigkeitsbearbeitung, Mikrobeschichtungstechnologie, zum Schwerpunktthema Magnetschwebetechnologie im Werkzeugmaschinenbau und elektromagnetische Verträglichkeit gelungen, eine offene, kooperative Forschungsumgebung zu organisieren und auch nach Abschluss der Förderung arbeitsfähig zu halten.
Rückschläge und Ausfälle, über die im Lagebericht 2003 berichtet wurde, konnten zum Teil noch nicht kompensiert werden.
Insgesamt kann aber eingeschätzt werden, dass die durch das Kultusministerium Sachsen-Anhalt geförderten Projekte eine hilfreiche Anschubfinanzierung darstellten, ohne die die Experimentelle Fabrik nicht diesen hohen technologischen Stand erzielt hätte, den sie heute besitzt.
Die Projektförderung durch das Kultusministerium ist Ende 2004 ausgelaufen. Die Projektbearbeiter, die ihren Sitz in der Experimentellen Fabrik hatten, sind zum großen Teil nicht mehr an der Universität und versuchen in der Industrie einen Arbeitsplatz zu finden, da eine Anschlussfinanzierung in einem Folgeprojekt vom Kultusministerium nicht in Aussicht gestellt werden konnte.
Zwei Kollegen bereiten eine Firmengründung vor und versuchen damit aus der Entwicklungsumgebung der EXFA heraus den Schritt in die Selbständigkeit.

Eine sehr erfreuliche Entwicklung hat der Technologieschwerpunkt „Elektromagnetische Verträglichkeit" genommen. Hier ist es gelungen zahlreiche Messkunden zu gewinnen, die auch bereit sind, Entwicklungspartnerschaften einzugehen. Gerade im Jahre 2004/2005 konnte ein Großprojekt zum Thema HPM (high power microwaves) zusammen mit den Innenministerien der neuen Bundesländer akquiriert werden. Dieses Thema ist sehr innovativ und besitzt Alleinstellungscharakter in Deutschland.
Im größten Forschungsprojekt der Experimentellen Fabrik, in dem die ZPVP GmbH, wie schon erwähnt, auch finanziell engagiert ist, im Projekt Magnetschwebetechnologie, haben wir in den Jahren 2004 bis heute eine sehr wechselvolle Geschichte erlebt. So wurde nach der Insolvenz des führenden Unternehmens im Projekt, der w.i.t. GmbH, die für die ZPVP GmbH auf einem Notaranderkonto hinterlegte Gerätemiete für die gesamte Projektlaufzeit vom Insolvenzverwalter beansprucht.
Die ZPVP GmbH war nach Abwägung und Empfehlung des Rechtsanwaltes, auf einen Vergleich mit dem Insolvenzverwalter eingegangen, der lediglich 30.000 € Sofortzahlung erbrachte und weit hinter den eigentlichen Mietforderungen zurückblieb. Jedoch konnte damit ein u.U. jahrelanger Rechtsstreit mit ungewissem Ausgang vermieden werden.
Anfang 2005 konnte die ZPVP GmbH gemeinsam mit mehreren KMU´s der Region Sachsen-Anhalt einen Projektantrag im Programm Netzwerksmanagement Ost (NEMO), beim Projektträger AIF stellen. Dieses Programm ist das einzige uns bekannte Förderprogramm, in dem die ZPVP GmbH als förderfähig anerkannt wird und kein finanzieller Eigenanteil erforderlich ist.
Ziel unseres Projektes, das im Juni 2005 zugewendet wurde, ist es, ein regionales Netzwerk zu etablieren und zu managen, dass ein neues innovatives Produkt entwickeln will, welches im Netzwerk produziert und vermarktet wird. Der Fördergegenstand ist in diesem Fall nicht das Produkt, sondern die Managementleistung, die durch die Experimentelle Fabrik erbracht wird. Bei dem Produkt handelt es sich in unserem Fall um ein neuartiges Hausboot auf Pontonbasis.

Zur Investsituation
Die ZPVP GmbH tätigte im Jahre 2004 keine Investitionen. Es wurden lediglich im Rahmen der Gewährleistung eines Planers und von Baufirmen Planungs- und Ausführungsmängel insbesondere in der Haustechnik beseitigt, die aber die ZPVP GmbH nicht finanziell belasteten. Auch 2005 sind keine größeren Investitionen geplant.

Zur finanziellen Situation
Durch die im Konsolidierungskonzept enthaltenen Maßnahmen zur Verbesserung der kurzfristigen Liquidität Anfang/Mitte 2004, vgl. dazu Lagebericht 2003, konnte eine ausreichende Liquidität sichergestellt werden. Ab 2005 soll sich durch die Maßnahmen zur Verbesserung der langfristigen Liquidität die finanzielle Situation verbessern. Gleichzeitig wurde und werden Zahlungsvereinbarungen mit zahlungsrückständigen Mietern getroffen. Auch wird seit Januar 2005 ein Mitarbeiter aus den Mieteinnahmen finanziert. Auf dieser Basis und jedoch noch ohne die Erlöse aus dem neuen NEMO-Projekt wurden die Wirtschafts- und Liquiditätspläne erstellt, die unter Berücksichtigung des Kontokorrentrahmens eine durchgängige Liquiditätssicherung für 2005 aufweisen.

Die im Rahmen des Konsolidierungsprogramms der ZPVP GmbH geplanten Maßnahmen, wurden weitgehend umgesetzt. Ihr Erfolg wird entscheidend davon abhängen, wie es der Geschäftsleitung gelingt, die von der Universität im Rahmen des Konzepts freigesetzten Flächen neu zu vermieten, ohne Bestandsmieter zu verlieren. Bisher ist es nur zum Teil gelungen, zusätzliche Flächen an Mieter des Hauses zu vermieten. Erste Ansätze für weitere Neuvermietungen sind aber schon zu erkennen.
Darüber hinaus sind Steuerrückzahlungen aus dem veränderten Flächenverhältnis zwischen gewerblichen und nicht gewerblichen Mietern ab 2005 zu erwarten.
Die Gesellschaft ist auch bemüht, eigene Einsparungspotentiale zu erschließen. In diesem Zuge wurden ab 2005 die Gehaltsbelastungen der ZPVP GmbH teils durch Gehaltsumwandlungen in Direktversicherungen, aber auch durch Gehaltskürzungen der angestellten Mitarbeiter reduziert.

Entwicklungen gegenüber dem Vorjahr
Langsam beginnen die Anfang 2004 beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen zu wirken. Die Immobilie ist nach wie vor mit Krediten unbelastet. Der mit der Hausbank vereinbarte Kontokorrentrahmen und die Erlöse aus dem Netzwerksprojekt werden nach heutigem Ermessen die Liquidität der Gesellschaft sichern.
Große Investitionen werden bis auf Weiteres nicht möglich sein, lediglich Maßnahmen zur Werterhaltung der Substanz werden durchgeführt.
Die Gesellschaft führt im Rahmen des Risikomanagement monatliche Liquiditätskontrollen durch und nimmt als erstes Technologiezentrum am Controllingsystem der städtischen Gesellschaften teil.

Ausblick zur Konsolidierung und zur positiven Fortführung der ZPVP GmbH
Die Probleme, die die Experimentelle Fabrik aus ihrer schwierigen Startphase übernommen hat, gelten nach der Umsetzung des Konsolidierungskonzeptes als behoben. Im vierten Quartal 2005 sind die Darlehen aus dem o.g. Magnetschwebetechnologieprojekt weitestgehend getilgt, so dass die monatlichen Belastungen durch Kredite wegfallen.
Erste Neuvermietungen zur Zeit lehrstehender Flächen bahnen sich an. Das Netzwerksmanagementprojekt wird voraussichtlich bis Mitte 2006 zusätzliche Liquidität erbringen.

Wir gehen davon aus, dass so eine positive Fortführung der Gesellschaft gegeben ist.

Magdeburg, 12. Juli 2005

Anlage 4

Auszug aus dem Protokoll der AR-Sitzung der ZPVP GmbH vom 06.12.2005

zpvp
ZENTRUM FÜR PRODUKT-, VERFAHRENS- UND PROZESSINNOVATION GMBH

Der Aufsichtsrat

- Die Beschlussvorlage 1 „Jahresabschluss und Prüfbericht" wird in nachfolgender Fassung einstimmig angenommen:

Der Aufsichtsrat der ZPVP GmbH schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresabschluss zum 31.12.2004 der ZPVP GmbH mit einer Bilanzsumme von EUR 10.261.581,59 und einem Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2004 bis 31.12.2004 in Höhe von EUR 8.653,07 festzustellen, diesen Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen und den Geschäftsführer und den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2004 zu entlasten.

Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ANOCHIN, PULS, FEHLING, KÖHLER über den Jahresabschluss und der Prüfung gemäß § 53 HGrG für das Geschäftsjahr 2004 zur Kenntnis zu nehmen.

- Die Beschlussvorlage 2 „Bestellung Jahresabschlussprüfer" wird in nachfolgender Fassung einstimmig angenommen:

Der Aufsichtsrat der ZPVP GmbH empfiehlt den Gesellschaftern der ZPVP GmbH die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ANOCHIN, PULS, FEHLING, KÖHLER zum Abschlussprüfer des Jahresabschlusses 2005 zu bestellen, sofern die angebotenen Prüfungskosten 5.000 EUR nicht überschreiten.
Der Aufsichtsrat der ZPVP GmbH erteilt eine Vollmacht zur Unterzeichnung des Auftrages an die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ANOCHIN, PULS, FEHLING, KÖHLER zur Prüfung des Jahresabschlusses 2005 und zur Prüfung gemäß § 53 HGrG für das Geschäftsjahr 2005 an den Aufsichtsratsvorsitzenden, sofern die Gesellschafter die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ANOCHIN, PULS, FEHLING, KÖHLER zum Abschlussprüfer bestellen und die angebotenen

ZPVP GmbH
Sandtorstrasse 23
D-39106 Magdeburg

Geschäftsführer
Dr.-Ing. Reinhard Fietz

Amtsgericht
Magdeburg
HRB 9781

Tel.: 0391 / 54455-19200
Fax: 0391 / 54455-19203

Deutsche Kreditbank
BLZ 120 300 00
Kto.-Nr.: 71 74 39